

Botschaft an den Grossen Gemeinderat für die 4. Sitzung vom 23. September 2021

Traktanden Nr. 44  
Registratur Nr. 30.4.25  
Axioma Nr. 3345

Ostermundigen, 18.08.2021 / MulPet



## **Schulanlage Rothus; Projektierungskredit für die Gesamtplanung (Wiederinbetriebnahme, Sanierung und Erweiterung); Genehmigung**

### **1. Zusammenfassung und Antrag**

#### **1.1. Zusammenfassung**

Die denkmalgeschützte Schulanlage Rothus muss wieder in Betrieb genommen, teilweise saniert und von acht auf vierzehn Klassen erweitert werden. Dies wurde an der GGR-Sitzung vom 29. August 2019 in der Gesamt-Schulraumplanung genehmigt

Da die Schulanlage Rothus als höchst schützenswertes Objekt im Inventar der Denkmalpflege enthalten ist, ist eine Erweiterung nicht ohne weiteres möglich und dem sorgfältigen Umgang mit dem Bestand ist besonders Rechnung zu tragen.

In enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege, der Abteilung Hochbau und der Schulleitung hat ein Architektenteam im 2020 eine Machbarkeitsstudie in Form eines Richtprojekts erarbeitet. Dies ist das übliche Vorgehen, um bei Bauvorhaben in dieser Grössenordnung und im Kontext denkmalgeschützten Anlage mit verhältnismässigem Aufwand ein konsolidiertes, bewilligungsfähiges Projekt zu entwickeln.

Für die Weiterbearbeitung des Projektes bis zu einer Baubewilligung wurde ein geeignetes Generalplanungsteam (Architekten, Ingenieure, Haustechnik-Fachplaner, Bauphysiker, etc.) beauftragt. Aufgrund der voraussichtlichen Auftragssumme und gestützt auf die Vorgaben des öffentlichen Beschaffungswesens musste dieses Mandat öffentlich ausgeschrieben werden. Dazu wurde ein zweistufiges Planerwahlverfahren gewählt, welches auf der elektronischen Plattform „simap“ publiziert wurde. Das Planerwahlverfahren ist die kostengünstigere Variante zu einem Architektur-Wettbewerb. Bei einem Planerwahlverfahren wird eine offizielle Fachjury zusammengestellt, die danach die Umsetzungsideen der verschiedenen Architekt\*innen und deren Teams beurteilt.

Die Fachjury entschied sich nach eingehender Prüfung der eingereichten Lösungsansätze für das Generalplanungsteam unter der Leitung der Mentha Walther Architekten GmbH aus Zürich. Das Siegerprojekt orientiert sich stark am erwähnten Richtprojekt und baut die bestehende, denkmalgeschützte Schulanlage auf eine selbstverständliche und wirtschaftliche Art und Weise weiter.

#### **Gemeinderat**

Schiessplatzweg 1  
Postfach 101  
3072 Ostermundigen

Telefon +41 31 930 14 14  
Telefax  
www.ostermundigen.ch

Das Generalplanungsteam wird nun ihren Lösungsansatz und ihre architektonischen Ideen zu einem allseitig konsolidierten, bewilligungsfähigen Bauprojekt ausarbeiten und einen detaillierten Kostenvoranschlag erstellen, damit das Parlament und das Stimmvolk – voraussichtlich im Sommer 2023 – über den Ausführungskredit befinden können. Es ist Aufgabe des Generalplanungsteams, im Rahmen des Vorprojekts die auf Basis des Richtprojekts erstellte Grobkostenschätzung von CHF 17'600'000.00 zu verifizieren. Ziel ist es, im Frühjahr 2024 mit den Bauarbeiten zu beginnen und die sanierte und erweiterte Anlage Ende 2025 in Betrieb zu nehmen.

Der Projektierungsaufwand bis zum Vorliegen des Ausführungskredits umfasst die Phasen Vorprojekt, Bauprojekt, Baugesuch und Ausschreibungspläne. Er beträgt CHF 1'724'000.00 und basiert auf dem Honorarangebot des Generalplanungsteams aus der öffentlichen Ausschreibung.

## **1.2. Antrag**

Gestützt auf die nachfolgenden Ausführungen sowie Artikel 56 Absatz b der Gemeindeordnung vom 24. September 2000 beantragt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat, es sei folgender

Beschluss zu fassen

1. Für die „Projektierung Gesamtplanung Rothus“ wird ein Kredit von CHF 1'724'000.00 inkl. MwSt. zu Lasten Investitionsrechnung bewilligt.
2. Dieser Beschluss unterliegt gemäss Art. 56 Buchstabe b der Gemeindeordnung vom 24. September 2000 dem fakultativen Referendum.

## **2. Erläuterungen**

### **2.1. Ausgangslage**

Basierend auf der vom GGR am 29. August 2019 genehmigten Schulraumplanung und dem daraus priorisierten Variantenentscheid soll die Schulanlage Rothus wieder in Betrieb genommen, teilweise saniert und von acht auf vierzehn Klassen erweitert werden.

Aktuell wird die Schulanlage Rothus mehrheitlich von der Christophorus-Schule Bern (CSB) genutzt. Im Laufe der Schulraumplanung wurde der Mietvertrag mit der CSB gekündigt. Die CSB hat mittlerweile einen anderen/neuen Standort gefunden und wird voraussichtlich im Sommer 2022 die Schulanlage Rothus verlassen. Der konkrete Auszugstermin ist noch nicht definiert. Die CSB hat eine Kündigungsfrist von 3 Monaten.

Aufgrund steigender Anzahl Schülerinnen und Schüler (SuS) ab dem Schuljahr 2020/21 zwei zusätzliche Kindergärten und ab dem Schuljahr 2022/23 ein dritter zusätzlicher Kindergarten eröffnet werden: Von bisher 324 SuS im Jahr 2018/19 steigt die Anzahl bis 2022/23 auf 376 SuS an.

Da die Schulanlage Rothus als höchst schützenswertes K-Objekt<sup>1</sup> im Inventar der Denkmalpflege enthalten ist, ist eine Erweiterung nicht ohne weiteres möglich. Dem sorgfältigen Umgang mit dem Bestand ist besonders Rechnung zu tragen. Das Architektenteam hat in enger

---

<sup>1</sup> K-Objekte (= Kantonale Objekte) sind alle als „schützenswert“ bezeichneten Baudenkmäler sowie als „erhaltenswert“ bezeichneten Baudenkmäler, wenn sie zu einer Baugruppe des Bauinventars gehören.

Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege, den Abteilungen Hochbau und Bildung Kultur Sport sowie der Schulleitung im 2019 eine Machbarkeitsstudie in Form eines Richtprojekts erarbeitet.

Dies ist das übliche Vorgehen, um bei Bauvorhaben in dieser Grössenordnung und im Kontext einer denkmalgeschützten Anlage mit verhältnismässigem Aufwand ein konsolidiertes, bewilligungsfähiges Projekt zu entwickeln. Diese Vorabklärungen dienen der Festlegung des Erweiterungsstandortes, dem Definieren eines zweckmässigen Richtraumprogramms und geben in Form einer Grobkostenschätzung Aufschluss über die zu erwartende Investitionssumme.



Abbildung 1: Luftaufnahme der bestehenden Schulanlage Rothus

Für die Weiterbearbeitung des Projektes muss ein geeignetes Generalplanungsteam beauftragt werden. Aufgrund der voraussichtlichen Auftragssumme und gestützt auf die Vorgaben des öffentlichen Beschaffungswesens musste dieses Mandat öffentlich ausgeschrieben werden. Dazu wurde ein zweistufiges Planerwahlverfahren gewählt, welches im Herbst 2020 auf der elektronischen Plattform „simap<sup>2</sup>“ publiziert wurde. Aufgrund des engen Spielraums für Lösungsmöglichkeiten und der knappen Termine wurde kein klassischer Architekturwettbewerb durchgeführt.

In einer ersten Stufe des Verfahrens, der sogenannten Präqualifikation, wurden im Oktober 2020 aus den 14 eingereichten Bewerbungen fünf Generalplanungsteams durch die Fachjury für die zweite Stufe ausgewählt. Die ausgewählten Planungsteams haben im Februar 2021 ihre Lösungsansätze und ihr Honorarangebot eingereicht. Von der Fachjury – bestehend aus drei Fachexperten, der Denkmalpflege, der Schulleitung und der Abteilung Hochbau – wur-

---

<sup>2</sup> Simap.ch ist die gemeinsame elektronische Plattform von Bund, Kantonen und Gemeinden im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens.

den die Architektur, die Funktionalität, der konstruktive Lösungsansatz aber auch die Wirtschaftlichkeit und das Honorarangebot beurteilt. Die Fachjury entschied sich nach eingehender Prüfung der eingereichten Lösungsansätze für das Generalplanungsteam unter der Leitung der Mentha Walther Architekten GmbH aus Zürich.

## 2.2. Ziel / Konzept

Das Projekt hat zum Ziel, den Raumbedarf gemäss genehmigter Schulraumplanung rechtzeitig bereitzustellen. Mit dem beantragten Kredit werden basierend auf dem Richtprojekt und dem Lösungsansatz aus dem Planerwahlverfahren durch das Generalplanungsteam das Vorprojekt mit Kostenschätzung, das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag, das Baugesuch und die Ausschreibungsgrundlagen erarbeitet. Diese Grundlagen dienen als Basis für den Ausführungskredit, welcher voraussichtlich im Sommer 2023 dem GGR und im Herbst 2023 der Stimmbevölkerung vorgelegt wird.

## 2.3. Projekt

### Ausgangslage



Abbildung 2: Luftaufnahme Schulanlage Rothus

Die Schulanlage Rothus wurde 1954-55 vom Architekten Walter von Gunten erbaut und 1994-95 durch die Architekten Sylvia und Kurt Schenk umgebaut und teilweise saniert. Die Anlage war als Primar- und Sekundarschule für 8 Klassen konzipiert und wurde nach der Ausserbetriebnahme im Jahr 2007 an die Christophorus-Schule Bern vermietet. Dabei wurden verschiedene bauliche Anpassungen vorgenommen (Dachausbau, Einbau von zwei Liftanlagen, Umbau der WC-Anlagen, Einbau einer professionellen Küche, neue Warmwasserinstallationen, etc.). Die Schulanlage ist als höchst schützenswertes K-Objekt im Inventar der Kantonalen Denkmalpflege enthalten. Sie besteht aus einem dreigeschossigen Klassentrakt, einem zweigeschossigen Spezialtrakt und einem zweigeschossigen Hallentrakt mit Turnhalle, Aula und Hauswartwohnung.

Für die im Rahmen der Schulraumplanung vorgesehene Wiederinbetriebnahme wurde das Projekt „Gesamtplanung Rothus“ in drei Teilprojekte aufgeteilt: Sanierung der Bestandesbauten (1), Anpassung der Umgebungsanlage (2) und den Erweiterungsneubau (3).

#### Sanierung der Bestandesbauten

Die bestehende Anlage umfasst drei Gebäude mit einer Geschossfläche von insgesamt ca. 6'140 m<sup>2</sup>. Da abgesehen von den Umbauten für die Christophorus-Schule und dem normalen Kleinunterhalt seit der letzten Teilsanierung (1995) keine wesentlichen baulichen Massnahmen vorgenommen wurden, zeichnet sich mittlerweile grosser Instandsetzungsbedarf ab.

Insbesondere die haustechnischen Anlagen sind mehrheitlich am Ende der Lebensdauer angelangt und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen, gleiches gilt auch für die gesamte Gebäudehülle. Bei der Sanierung wird der Minergie©-Standard angestrebt, wobei aufgrund des teilweise engen Handlungsspielraums (Vorgaben der Denkmalpflege) bei allen Bauteilen jeweils eine sorgfältige Kosten-Nutzen-Abwägung vorgenommen werden muss. Im Rahmen der Projektierung wird geprüft, ob trotz des schützenswerten Ensembles die bestehenden Dachanlagen mit einer umfassenden Photovoltaik-Anlage ausgestattet werden können.

Neben den reinen Sanierungsmassnahmen sind bauliche Eingriffe notwendig, um die teilweise kleinräumige Gebäudestruktur aus den 50er-Jahren an die heutigen Vorgaben (Raumgrösse, Ausstattung von Schulräumen und Schulanlagen) anzupassen. Hinzu kommt, dass die komplette Betriebsausstattung (Tische, Stühle, Schränke, etc.) neu vorgesehen werden muss, da nach Rücknahme der Anlage von der CSB kein Schulmobiliar in den Gebäuden vorhanden ist.

#### Die Umgebungsanlage

Die grosszügige Umgebungsanlage (Parzellenfläche ca. 17'500 m<sup>2</sup>) umfasst neben einem einfachen Hartplatz, einer grossen Rasenspielfläche und einem parkähnlichen Grün- und Gartenbereich einen Zugangsbereich mit Parkplätzen und Velounterständen.

Durch den Erweiterungsbau wird der bestehende Hartplatz verdrängt und kommt neu auf dem nördlichen Teil des Rasenspielfeldes zu liegen, welches entsprechend verkleinert werden muss. Um den Anforderungen an einen zeitgemässen Schulbetrieb zu entsprechen, muss die für den Sportunterricht notwendige Infrastruktur (Weitsprung, Kugelstossen, Hochsprung, etc.) neu vorgesehen werden.

Zu Spitzenzeiten werden sich zudem bis zu 350 SuS in der Anlage aufhalten. Um dem Dichtstress entgegenzuwirken, müssen auch genügend und gut gestaltete Aussenräume ge-

schaffen werden. Dies gilt auch für den neu zu konzipierenden Zugangs- und Parkplatzbereich (Autos, Fahrräder, Anlieferung, etc.).

### Die Erweiterung

Im Rahmen des Richtprojekts wurden verschiedene Varianten zur Unterbringung des Raumprogramms für 14 Schulklassen mit allen notwendigen Klassen-, Gruppen- und Spezialräumen sowie Aufenthalts- und Lehrerzimmer sowie die benötigten Nebenräume etc. geprüft. Daraus wurde für den Erweiterungsbau ein Raumprogramm von ca. 1'600 m<sup>2</sup> Geschossfläche als Vorgabe für das Planerwahlverfahren abgeleitet. Die Realisierung soll nach dem Standard Minergie©-A-Eco erfolgen.

Das Siegerprojekt aus dem Planerwahlverfahren hält die Vorgaben des Raumprogramms ein und sieht gleich wie das Richtprojekt einen Neubau auf der Nordostseite des Areals vor, angrenzend ans Wegmühlegässli und an die Bolligenstrasse. Als Pendant dazu wird im südwestlichen Parzellenbereich ein ähnlich gestalteter Pausen-Pavillon zur Ergänzung der gedeckten Pausenfläche vorgesehen.

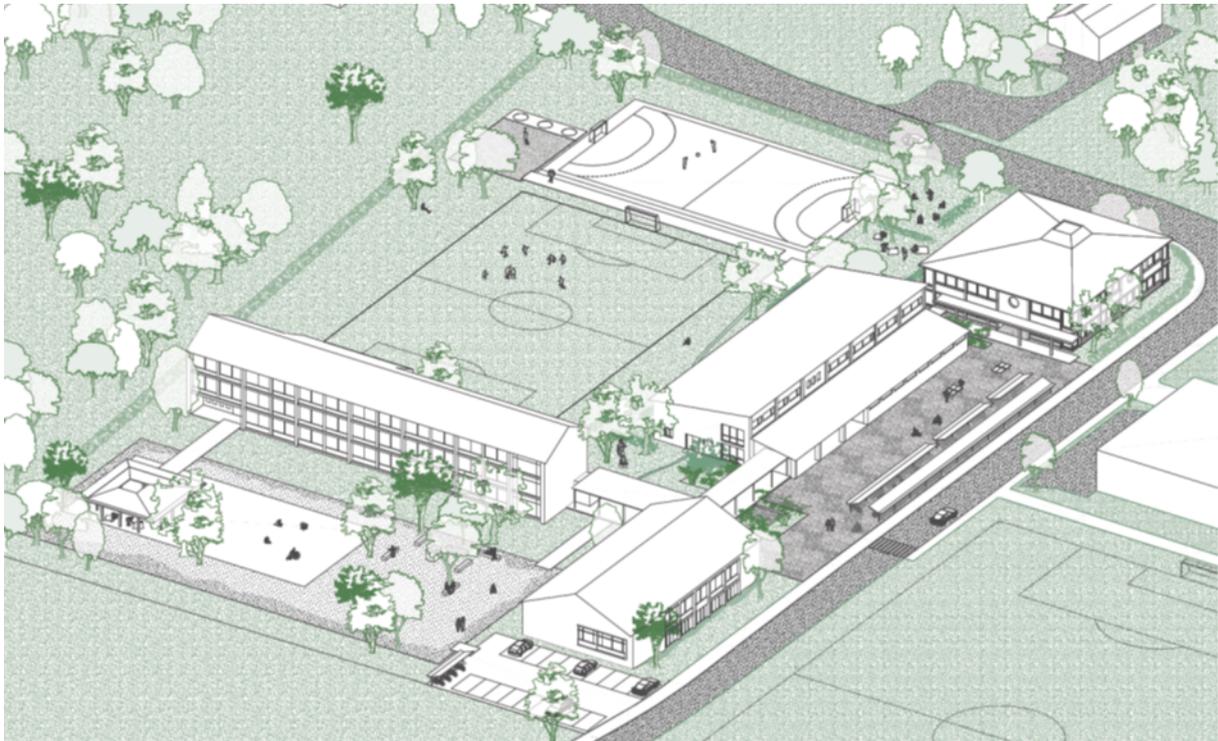


Abbildung 3: Räumliche Darstellung der erweiterten Anlage

Der zweigeschossige, zentral organisierte Baukörper sieht ein Zeltdach vor, welches auf die darunter platzierte grosszügige Wendeltreppe und deren Treppenaue ausgerichtet ist. Das Oblicht versorgt die Erschliessungshallen beider Geschosse grosszügig mit Tageslicht.

Das Gebäude ist in Hybridbauweise mit betonierter Bodenplatte und massivem Kernbereich sowie einer vorfabrizierten Holzfassade konzipiert. Die Fassadengestaltung orientiert sich an der Fassade der bestehenden Gebäude. Die hölzernen Gliederungselemente werden durch rötliche Faserzement-Füllungen sowie grosse Hebeschiefbefenster ergänzt und passen so auch farblich gut zum Bestand. Mit Ausnahme der Nordseite werden sämtliche Dachflächen mit einer integrierten Photovoltaik-Anlage eingedeckt.

Das Projekt überzeugt auch durch die qualitativ hochwertigen Innenräume.

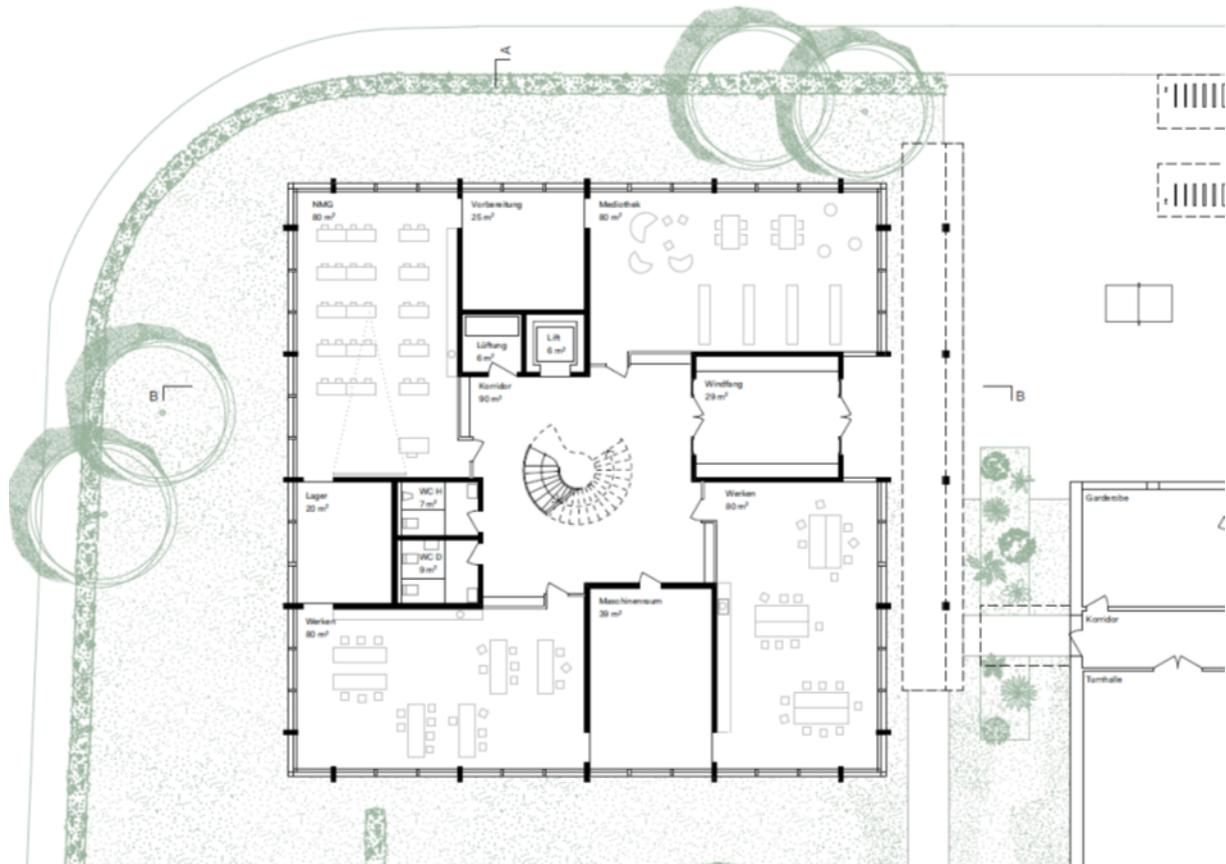


Abbildung 4: Grundriss Erdgeschoss

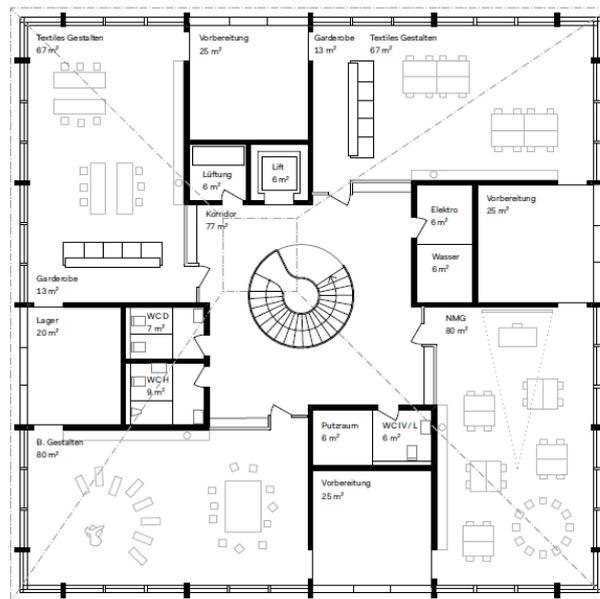


Abbildung 5: Grundriss Obergeschoss



Abbildung 6: Situationsplan



Abbildung 7: Blick vom Turnhallenvorplatz auf den Erweiterungsbau

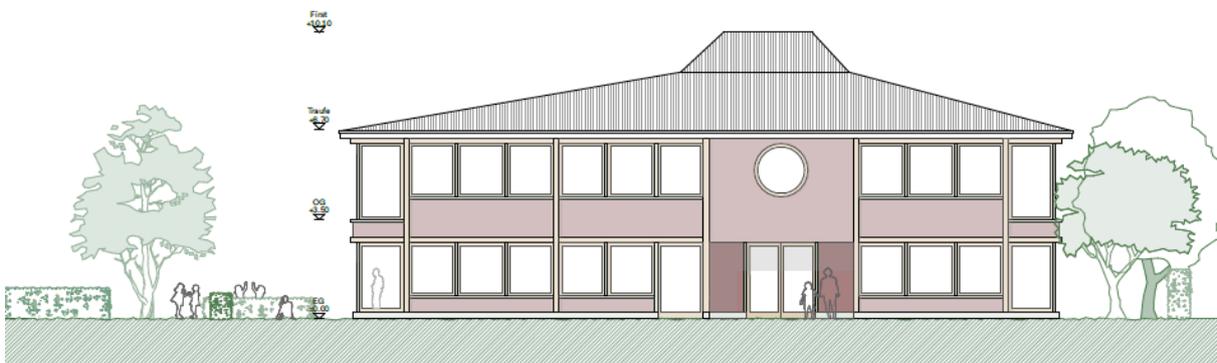


Abbildung 8: Südfassade des Erweiterungsbaus

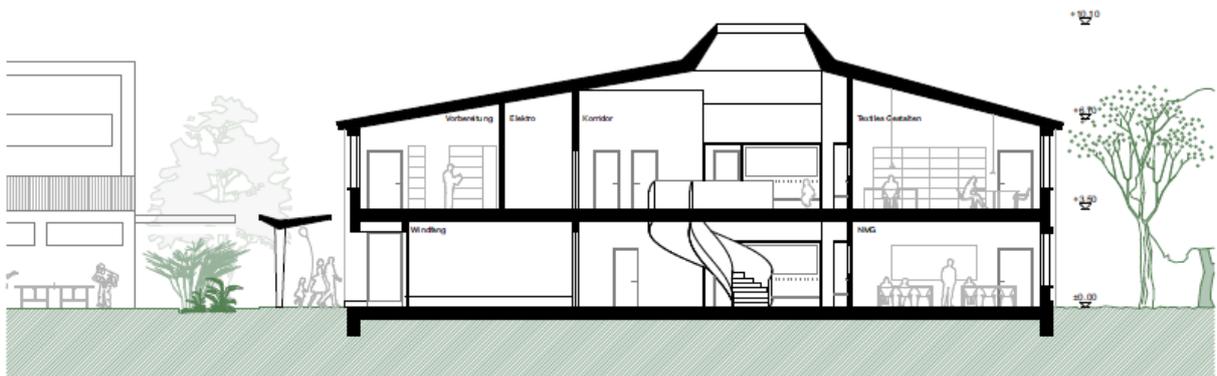


Abbildung 9: Querschnitt

## 2.4. Grobkostenschätzung Anlagekosten

Als Grundlage für die Bestimmung des Projektierungskredits und der Honorare des Generalplanungsteams dient die Grobkostenschätzung des Richtprojekts von 2020.

Wichtig: Es gilt zu beachten, dass es sich um eine Grobkostenschätzung handelt, welche +/- 25% variieren kann.

Die Grobkostenschätzung gliedert sich wie folgt:

BKP	Position	Sanierung	Neubau	Umgebung	Total
<b>0</b>	<b>Vorleistungen, Planerwahl</b>	<b>150'000</b>	<b>75'000</b>	<b>25'000</b>	<b>250'000</b>
<b>1</b>	<b>Vorbereitungsarbeiten</b>	-	<b>161'000</b>	-	<b>161'000</b>
<b>2</b>	<b>Gebäude</b>	<b>7'048'800</b>	<b>5'254'000</b>		<b>12'302'800</b>
20	Baugrube	-	183'000		183'000
21	Rohbau 1	2'232'000	1'491'000		3'723'000
22	Rohbau 2	801'200	610'000		1'411'200
23	Elektroanlagen	448'000	430'000		878'000
24	HLK-Anlagen	428'000	375'000		803'000
25	Sanitäranlagen	204'400	158'000		362'400
26	Transportanlagen	21'600	70'000		91'600
27	Ausbau 1	886'400	542'000		1'428'400
28	Ausbau 2	700'800	434'000		1'134'800
29	Honorare	1'326'400	961'000		2'287'400
<b>4</b>	<b>Umgebung</b>			<b>2'015'400</b>	<b>2'015'400</b>
421	Gärtenerarbeiten (inkl. Hartplatz, Pavillon, Parkierung)			1'227'000	1'227'000
422	Einfriedungen			44'400	44'400
423	Ausstattung, Geräte			350'800	350'800
443	Elektroanlagen			106'600	106'600
445	Sanitäranlagen			16'600	16'600
496	Honorare			270'000	270'000
<b>5</b>	<b>Nebenkosten</b>	<b>323'600</b>	<b>206'000</b>	<b>13'500</b>	<b>543'100</b>
	<b>BKP 1 - 5</b>	<b>7'372'400</b>	<b>5'621'000</b>	<b>2'028'900</b>	<b>15'022'300</b>
8	Reserven (10% von BKP 1-5)	737'240	562'100	202'890	1'502'230
9	Ausstattung, Möblierung	400'000	320'000	-	720'000
X	Umzüge, Provisorien	20'000	10'000	-	30'000
Y	Externes Projektcontrolling	35'000	30'000	10'000	75'000
<b>Total Gesamtinvestitionen</b>		<b>8'715'000</b>	<b>6'618'000</b>	<b>2'267'000</b>	<b>17'600'000</b>
m <sup>2</sup> Geschossfläche (GF) resp. m <sup>2</sup> Umgebung		6'200	1'605	15'000	
m <sup>3</sup> Gebäudevolumen (GV)		24'500	5'831	-	
<b>Benchmark CHF BKP 2 pro m<sup>2</sup> (BKP 4 bei Umgeb.)</b>		<b>1'137</b>	<b>3'274</b>	<b>134</b>	
Benchmark CHF BKP 2 pro m <sup>3</sup>		301	964	-	

Tabelle 1: Grobkostenschätzung Richtprojekt

Es ist nun die Aufgabe des gewählten Generalplanungsteams, diese Grobkostenschätzung im Rahmen des Vorprojektes zu aktualisieren und wo möglich Optimierungen vorzunehmen. Insbesondere im Bereich der Sanierung der denkmalgeschützten Bestandesbauten bestehen

noch zahlreiche Unklarheiten, welche erst im Laufe der nächsten Projekt- und Detailierungsphasen genauer bestimmt werden können.

## 2.5. Projektierungskredit

Als Grundlage für die Berechnung der Honorare des Generalplanungsteams dient die Grobkostenschätzung des Richtprojekts von 2020. Das Honorarangebot war Teil des Auswahlverfahrens und ist auch in die Bewertung eingeflossen. Der Projektierungskredit umfasst die Phasen Vorprojekt, Bauprojekt, Baugesuch und Ausschreibungspläne. Die Kosten und Honorare sind in Projektphasen gemäss SIA (Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein) aufgeteilt und gliedern sich wie folgt:

SIA-Phase	Projektierungskredit				voraussichtliche Honorare Ausführungskredit		
	31	32	33	41	51	52	53
	Vorproj.	Bauproj.	Bewillig.	Ausschr.	Ausf. Proj.	Ausführ.	Abschl.
Teilleistungen	9.0%	21.0%	2.5%	18.0%	16.0%	29.0%	4.5%
Stundenansatz	125	125	125	125	125	125	125
Aufwand in Stunden	2'034	4'746	565	4'068	3'616	6'554	1'017
<b>Honorare je Phase (netto)</b>	<b>254'250</b>	<b>593'250</b>	<b>70'625</b>	<b>508'500</b>	<b>452'000</b>	<b>819'250</b>	<b>127'125</b>
	<b>1'426'625</b>				<b>1'398'375</b>		
Nebenkostenpauschale GP (2%)	5'085	11'865	1'413	10'170	9'040	16'385	2'543
Mehrwertsteuer (7.7%)	19'969	46'594	5'547	39'938	35'500	64'344	9'984
<b>Honorare je Phase (brutto)</b>	<b>279'304</b>	<b>651'709</b>	<b>77'584</b>	<b>558'608</b>	<b>496'540</b>	<b>899'979</b>	<b>139'652</b>
	<b>1'567'205</b>				<b>1'536'171</b>		
Reserven / Unvorhergesehenes (10%)	27'930	65'171	7'758	55'861	49'654	89'998	13'965
	<b>156'720</b>				<b>153'617</b>		
<b>Kreditanteil pro Phase brutto</b>	<b>307'234</b>	<b>716'880</b>	<b>85'343</b>	<b>614'468</b>	<b>546'194</b>	<b>989'977</b>	<b>153'617</b>
<b>Kreditantrag Projektierung</b>	<b>1'723'925</b>				<b>1'689'788</b>		

Tabelle 2: Übersicht Honorarangebot und Kreditantrag Projektierung

## 2.6. Folgekosten

Die Folgekosten bestehen aus den für die zusätzlichen Flächen notwendigen Betriebs-, Reinigungs- und Unterhaltskosten. Diese werden erst im Rahmen des Ausführungskredits detailliert ausgewiesen.

## 2.7. Finanzierung

Im Finanzplan 2022-2030 sind für das Projekt Gesamtplanung Schulanlage Rothus (Projekt 3.405) insgesamt CHF 17'600'000.00 vorgesehen. Hinzu kommen die absehbaren Beträge für die Rückerstattung an die Christophorus-Schule Bern (Projekt 3.403) von CHF 865'616.00 sowie die notwendige Heizungssanierung (Projekt 3.402) in der Grössenordnung von ca. CHF 205'000.00. Letztere wird im Laufe der nächsten Projektphase konkretisiert und in die Gesamtplanung Rothus aufgenommen.

Gegenüber dem letzten Finanzplan (2021-2030) wurden im aktuellen Finanzplan 2022-2030 die Erkenntnisse aus dem Richtprojekt sowie der aus heutiger Sicht realistische Projektierungs- und Umsetzungsablauf berücksichtigt. Insgesamt stellt sich der Investitionsbedarf für die Schulanlage Rothus wie folgt dar:

Jahr	Finanzplan alt (2021-2030)			Finanzplan neu (2022-2030)		
	3.402 Heizung	3.403 Rückerstatt.	3.405 Gesamtplan.	3.402 Heizung	3.403 Rückerstatt.	3.405 Gesamtplan.
2020			96'000			139'000
2021			200'000			200'000
2022		500'000	680'000		865'616	860'000
2023			850'000			1'300'000
2024	205'000		8'100'000	205'000		7'000'000
2025			5'800'000			7'600'000
2026			380'000			501'000
Total	205'000	500'000	16'106'000	205'000	865'616	17'600'000
			16'811'000			18'670'616

Tabelle 3: Finanzplan

## 2.8. Termine

Aus heutiger Sicht (auch hier kann es durchaus noch Änderungen geben!) lässt sich der Projektierungs- und Realisierungsablauf wie folgt darstellen:

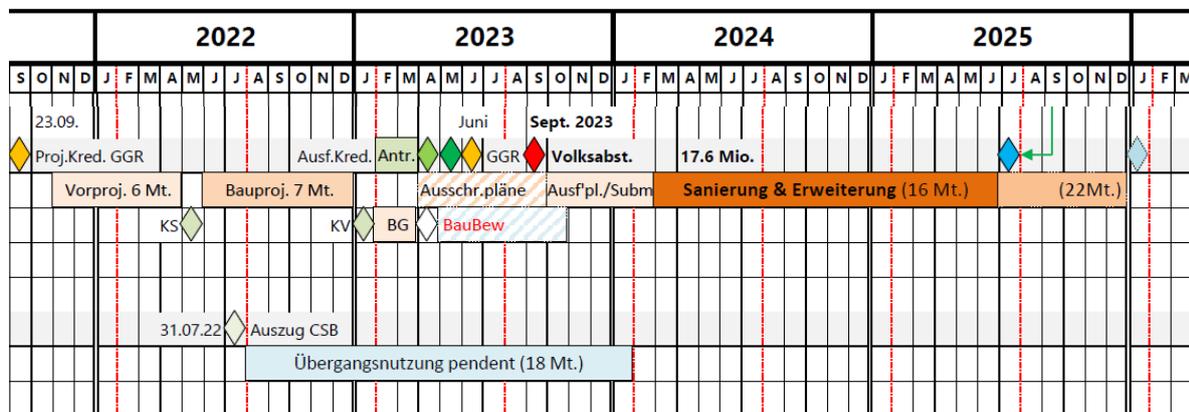


Abbildung 10: Ablaufplan

Voraussichtlich im Sommer 2022 wird die Christophorus-Schule Bern (CSB) ausziehen. Da sie aufgrund der erfolgreichen Mieterstreckung bis im Sommer 2023 bloss eine Kündigungsfrist von 3 Monaten hat und diese formal noch nicht erfolgt ist, kann zurzeit noch keine fixe Zwischen- oder Übergangsnutzung bis zum voraussichtlichen Start der Bauarbeiten im Frühjahr 2024 festgelegt werden.

Die Abteilungen Bildung Kultur Sport und Hochbau sind zusammen mit der Schulleitung und auch den benachbarten Gemeinden daran, mögliche Zwischennutzungen zu prüfen und im Laufe der Projektierung zu konkretisieren.

## 2.9. Information zum Gesamtprojektplan Schulraumplanung

Die Gesamtplanung Rothus ist abgestimmt auf den Gesamtprojektplan Schulraumplanung. Wie unter Beschlusspunkt 3 des Antrags vom 20. Februar 2020 festgehalten, wird der GGR bei jedem Kreditantrag der fünf einzelnen Bauprojekte über den Stand informiert. Dieser sieht zurzeit wie folgt aus:

### 1) Projekt Kindergarten- und Schulraumprovisorium Dennigkofen

Ziel: Bereitstellen eines Containerprovisoriums für je eine Kindergarten- und zwei Schulklassen in der Schulanlage Dennigkofen im Sommer 2020. Der Projektierungskredit von CHF 1.63 Mio. wurde vom GGR am 20. Februar 2020 genehmigt.

Projektstand: Die Bauarbeiten sind abgeschlossen und die Inbetriebnahme ist in den Herbstferien 2020 erfolgt. Mittlerweile ist auch das Kunst-am-Bau-Projekt abgeschlossen und die aktuelle Endkostenprognose geht von einer Abrechnungssumme von ca. CHF 1.55 Mio. aus. Die Kreditabrechnung wird dem GGR voraussichtlich am 28. Oktober 2021 vorgelegt.

### 2) Projekt Kindergarten- und Schulraumprovisorium Mösli

Ziel: Bereitstellen eines Containerprovisoriums für je eine Kindergarten- und zwei Schulklassen in der Schulanlage Mösli im Sommer 2021.

Projektstand: Aufgrund tieferen Anzahl Anmeldungen wurde die Eröffnung der 20. Kindergartenklasse (im Doppelkindergarten Rüti) auf Sommer 2022 verschoben. Das Bereitstellen des Schulraumprovisorium Mösli konnte somit auf Sommer 2022 verschoben werden. Die neue 18. Kindergartenklasse Mösli 2 wurde bereits auf Schuljahr 2020/21 im Kindergarten Eselweid an der Mitteldorfstrasse 12a untergebracht, wo sie bis zur Fertigstellung der Schulraumerweiterung Mösli bleiben wird.

Das Containerprovisorium wird ab Sommer 2022 einerseits für die Tagesschule benötigt, da der bestehende Pavillon durch die Schulraumerweiterung verdrängt wird, andererseits ist es für die Unterbringung von zwei neuen Schulklassen notwendig. Die Projektierung und die Kostenermittlung sind mittlerweile abgeschlossen und die Baueingabe wurde aufgrund der Dringlichkeit bereits im Juli 2021 eingereicht.

Der Ausführungskredit wird dem GGR voraussichtlich am 28. Oktober 2021 vorgelegt, gleichzeitig mit dem Ausführungskredit für die Gesamtplanung Mösli.

### 3) Projekt Gesamtplanung Mösli

Ziel: Erweitern der Schulanlage Mösli mit einem Annexbau mit zwei Kindergärten und einer Tagesschule sowie Anpassen der Umgebungsanlage und Bereinigen der Parkierungssituation.

Projektstand: Der GGR hat am 24. Juni 2021 den Informationen zum Projektstand sowie dem Nachkredit für die Projektierung zugestimmt.

Das Bauprojekt wurde Ende Juni 2021 abgeschlossen, die Baueingabe ist in Vorbereitung. Dem GGR wird der Ausführungskredit voraussichtlich am 28. Oktober 2021 vorgelegt, die Volksabstimmung ist für den 13. Februar 2022 geplant.

4) Projekt Gesamtplanung Rothus – bestehend aus vier Teilprojekten

- 1) Inbetriebnahme Schulanlage Rothus
- 2) Sanierungen und Instandsetzungen
- 3) Erweiterung Schulanlage Rothus

➔ Die Teilprojekte 1-3 werden im Rahmen der Gesamtplanung zusammengefasst und sind Gegenstand dieser Botschaft.

4) Restwertentschädigung Christophorus-Schule Bern (CSB)

Ziel: Mit der Kündigung des Mietvertrages steht der CSB gemäss Mietvertrag eine Restwertentschädigung für gewisse von ihr getätigte Investitionen zu.

Projektstand: Die Restwertentschädigung wurde ermittelt, sie beträgt CHF 865'616.00 und wird der CSB 30 Tage nach deren Auszug vergütet.

5) Neubau Sporthalle

Ziel: Neubau einer Zweifach- oder Dreifachsporthalle im Bereich Forelstrasse, in der Nähe der Schulanlage Möсли. Dabei sollen im Rahmen der Bedarfsermittlung zusätzliche Optionen wie z.B. Mehrzwecknutzung oder einzelne multifunktional nutzbare Räume (HSK, Musikschule, Fachräume, etc.) geprüft werden. Der Investitionsbedarf wird auf CHF 12.0 Mio. geschätzt.

Projektstand: Mit der Machbarkeitsstudie wurde gestartet. Dem GGR wird der Projektierungskredit voraussichtlich im Februar 2022 vorgelegt.

Zusammengefasst gliedert sich der Ablauf der einzelnen Projekte wie folgt:

Pos.	Projekt	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
1	Provis. Dennigkof.	In						
2	Provis. Möсли		Bauprojekt	V.	In			
3	GP Möсли	Bauprojekt	V.	Bauphase	In			
4	GP Rothus	MBK	Eval.	Bauprojekt	V.	Bauphase	In	
4.4	Entschädigung CSB							
5	Sporthalle	MBK	WW	Bauprojekt	Vorb.	Bauphase	In	

Tabelle 4: Ablaufplan Schulraumplanung

Legende:

- Eval. = Verfahren zur Wahl des Planers
- MBK = Machbarkeitsstudie, Richtprojekt
- WW = Wettbewerb
- In = Inbetriebnahme

-  Beschluss GR
-  Beschluss GGR
-  Volksabstimmung

## 2.10. Besonderes

Die Begleitgruppe Schulraumplanung hat an der Sitzung vom 28. Juni 2021 dem Geschäft zugestimmt.

Die Hochbaukommission hat an der Sitzung vom 30. Juni 2021 dem Geschäft zugestimmt.

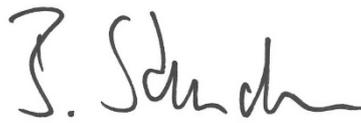
Die Schulkommission hat mit Zirkularbeschluss 2021-36 dem Geschäft zugestimmt.

Der Finanzkommission hat an der Sitzung vom 16. August 2021 dem Geschäft zugestimmt.

Gemeinderat Ostermundigen



Thomas Iten  
Präsident



Barbara Steudler  
Gemeindeschreiberin